

L 7126/L 7128-32	3	Nordwestlich von Oberriffingen	125 ha
Massenkalk- und Untere Felsenkalk-Fm. (joMK + joFU)		<b>Natursteine für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und Betonzuschlag Untergruppe Kalksteine.</b> {Mögliche Produkte: Schotter, Schropfen, Splitte und Brechsande, Frostschutz- und Schottertragschichten, korngabgestufte Gemische und Schüttmaterial}	
0,5 m 0,3–0,5 m		Steinbruch Bopfingen-Aufhausen (RG 7127-113) im nordwestlichen Teil des Vorkommens Lage: R <sup>35</sup> 93 600, H <sup>54</sup> 13 037, 618 m NN	
0,1–0,2 m 3 m		Steinbruch Lauchheim-Röttingen (RG 7127-114) nördlich des Vorkommens Lage: R <sup>35</sup> 94 706, H <sup>54</sup> 13 262, 625 m NN	
{0,5–2,0 m} {120,0 m}		Schemaprofil im südlichen Teil des Vorkommens, Lage: R <sup>35</sup> 94 120, H <sup>54</sup> 11 674, 653 m NN	
<b>Gesteinsbeschreibung:</b> Massige, splittrig brechende, hellgelbe bis beige, z. T. weißliche Schwamm-Mikroben-Kalksteine der Massenkalk-Fm. bilden das Kalksteinvorkommen nordwestlich von Oberriffingen.			
<b>Mineralbestand:</b> Calcit, Tonminerale, selten Quarz (Kieselknollen)			
<b>Vereinfachtes Profil:</b> Schematisches Profil im südlichen Teil des Vorkommens (Lage s. o.) unter Verwendung des Steinbruchprofils Bopfingen-Aufhausen (RG 7127-113, Lage s. o.)			
653,0 – 652,8 m NN Lehm, Schluff, tonig, braun, nicht nutzbar, (Boden, Quartär, q) 652,8 – 652,0 m NN Kalkstein, massig, splittrig brechend, gelblich weiß bis braun, plattig aufwitternd, (Aufwitterungszone, Massenkalk-Fm., joMK) 652,0 – 555,0 m NN Kalkstein, massig, splittrig brechend, weißlich, hellgelb bis beige, Schwamm-Mikroben-Kalksteine, (joMK) 555,0 – 525,0 m NN Kalkstein, massig bis deutlich gebankt, dickbankig, grau bis beige, oftmals dolomitisch, (Untere-Felsenkalke-Fm., joFU) – darunter folgen graue Mergelsteine und tonige Kalksteine der Lacunosamergel-Fm. (joL) –			
<b>Tektonik und Schichtlagerung:</b> Die Schichtlagerung ist sölhlig bis schwach nach SE einfallend, wie die Gesteine in den Aufschlüssen (RG 7127-113 und -114) nordwestlich und nördlich des Vorkommens zeigen. Die Hauptkluftrichtungen in den o. g. Altabbauen streichen E–W bis ESE–WNW sowie N–S bis NE–SW und fallen mit 85–90° in nördliche bis westliche Richtungen ein. Sie treten in Abständen von 30 bis 20 cm auf. Lokal können aber auch Bereiche mit Kluffabständen unter 10 cm vorkommen. E–W und NE–SW streichenden tektonische Störungen, sind im Bereich des Vorkommens nicht auszuschließen.			
<b>Nutzbare Mächtigkeit:</b> Die nutzbare Mächtigkeit in den Steinbrüchen Lauchheim-Röttingen und Bopfingen-Aufhausen (RG 7127-113 und 114) schwankt zwischen 0,5 und 3 m. Nach der Schichtlagerungskarte Ostalb des LGRB wird die durchschnittliche nutzbare Mächtigkeit auf 80–100 m geschätzt.			
<b>Abraum:</b> Im westlichen Teil des Vorkommens werden die nutzbaren Gesteine durch eine geringmächtige Bodenschicht aus Lehm und einer 1–2 m mächtigen Aufwitterungszone überlagert. Nach E bilden tertiärzeitliche Tone und Lehme der Bohnerz-Fm. bzw. lehmige, tonige, quartäre Ablagerungen den Abraum. Zur Mächtigkeit der Lehme und Tone liegen keine Informationen vor. Insgesamt wird der Abraum auf 1–10 m geschätzt.			
<b>Grundwasser:</b> Der Karstgrundwasserspiegel liegt nach der HGK (2002) Blatt Ostalb auf einem Niveau zwischen 520 und 530 m NN.			
<b>Mögliche Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungserschwernisse:</b> Aufgrund fehlender Bohrinformationen ist es nicht auszuschließen, dass qualitativ minderwertige bzw. nicht nutzbare Gesteine, wie z. B. dolomitisierte und dedolomitisierte Karbonatgesteine zur Tiefe hin auftreten. Zudem ist eine Verkarstung und Verlehmung der Gesteine als Abbau- und Aufbereitungserschwernis zu werten.			
<b>Flächenabgrenzung:</b> <u>Norden und Westen:</u> Nicht nutzbare dolomitisierte und dedolomitisierte Karbonatgesteine und Verkarstung. <u>Süden:</u> Überlagerung der Massenkalksteine durch nicht nutzbare, gebankte, gelbe Kalksteine der Oberen-Felsenkalke-Fm. sowie durch Riestrümmernmassen der Bunten Breckzie. <u>Osten:</u> Ortschaft Michelfeld und zunehmende Überdeckung durch quartäre und tertiäre Sedimente.			
<b>Erläuterung zur Bewertung:</b> Die Bewertung des Vorkommens beruht auf der rohstoffgeologischen Kartierung, der Aufnahme der Steinbrüche Bopfingen-Aufhausen und Lauchheim-Röttingen (RG 7127-113 und -114), der geologischen Karte von Baden-Württemberg (GK 25) Blatt 7127 Westhausen (BRODBECK & JONISCHKEIT 2003) sowie der Auswertung der Schichtlagerungskarte der Ostalb des LGRB. Aufgrund der Datenlage können bauwürdige Bereiche zurzeit nur vermutet werden. Daher wird zur Bestimmung der Materialqualität sowie des Abraum/Nuttschicht-Verhältnisses vor einer Abbauplanung ein Erkundungsprogramm empfohlen.			
<b>Sonstiges:</b> (1) Das Vorkommen befindet sich in Zone II und III des festgesetzten Wasserschutzgebietes „Wassersfassung Egautal“. (2) Im südlichen Teil des Vorkommens liegt das FFH-Gebiet „Härtsfeld“.			
<b>Zusammenfassung:</b> Das Vorkommen nordwestlich von Oberriffingen besteht aus massigen, splittrig brechenden Schwamm-Mikroben-Kalksteinen der Massenkalk-Fm. Ihre durchschnittliche nutzbare Mächtigkeit wird auf 80–100 m geschätzt. Der überlagernde Abraum setzt sich aus quartären Tonen und Lehmen sowie tertiärzeitlichen, tonigen Sedimenten der Bohnerz-Fm. zusammen. Ihre Mächtigkeit wird mit 1–10 m angenommen. Die Kalksteine können möglicherweise im Verkehrswegebau, im Hoch- und Tiefbau, als Schotter, Schropfen,			

Splitte und Brechsande, Frostschutz- und Schottertragschichten, kornabgestufte Gemische und Schüttmaterial verwendet werden. Nach Prüfung der Materialqualität sowie des Abraum-/Nutzschicht-Verhältnisses durch Kernbohrungen könnte das Vorkommen ein mittleres bis hohes Lagerstättenpotenzial aufweisen.